

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 28 (1902)  
**Heft:** 17

**Rubrik:** Splitter

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Menu bei der englischen Krönungsmahlzeit.

Krebsuppe à la Décadence  
Saumon, garni de truites (façon mère et enfants)  
Sixloin of beef à la Maulesel  
Lobnudeln an Spreesauce  
Croquettes — de pommes à la Dewette  
Hure de sanglier mit Deficittunke  
Dinde truffé à la Delarey  
Asperges en branches façon Rosskamm  
Krönungspudding, gefüllt mit Reporterphrasen und Ministerlüggen  
Fromages (heb die Nase zu!)

### Belgisches.

**M**it Elephantenhaut und Rüssel steht die Regierung fest in Brüssel. Mit Leinen- und mit Tigerklauen, will sie das Volk zusammenhauen. Mit stolzen Phrasen, Schlangenzischen, will sie ein Unrecht will verschwinden. Man hört die frömmsten, schwärzen Eulen mit Wölfen um die Wette heulen. Sie haben in erlauchten Stunden, ein schönes Stimmrecht sein erfunden. Der dumme Pöbel hat das Grimm, da kann der Mann nur einmal stimmen. Wer Geld hat, mit und ohne Stehlen, der darf sich zwei bis dreimal zählen. Ich glaube fast, es war der Großen, im Althohle zugestochen, Dass ihren Augen feucht verschwommen, Personen dreifach vorgekommen. Natürlich, daß gemeine Augen, für solche Ansicht niemals taugen. Die mindern, untern Landeskinder, verstehen und erblicken minder. Ein König kann nicht gelten lassen, daß klarer seien Bettelklassen. Wer's will probieren mit der Nabel, ob blaues Blut besitzt der Adel, Hat Antwort gleich mit Schwert und Spießen und kann in Ketten Koth genießen. Es macht die Zukunft, will ich hoffen, auch Allergroßten Augen offen, Die dann verwundert bange funkeln, bevor sie völlig sich verdunkeln.

### Splitter.

Ein einziger Blick der geistigen Überlegenheit strafft mehr, als die Faust der Brutalität.

Nur eine Art der Kritik ist vollwertig: besser machen.  
Alte Bräuche verwandeln sich mit der Zeit in Missbräuche.  
In manchem Gedankensplitter steht nicht der Splitter eines Gedankens, Uebertriebene Güte ist die Treibhausluft, in welcher wir uns die meisten Feinde züchten.

Hingegangen ist Silvestrelli. Etwa wie der alte Basler-Välli, Der als König seine Junge zeigte, mit ihr spöttisch auf- und niedergeigte? Der Geschobne denkt sich: „Warte Junge, nächstens ärgert dich nicht meine Junge, Schwagen will ich später noch viel besser mit dem Tschinggen-Anarchistenmesser!“ Lieber Herr! — Bedenke doch mein Vester: „Stets verfehlst die Stunde ein Silvester!“

Wie falt war es heute früh?  
Stark Null!

### Kräftigungsmittel.

Herr Dr. med. Rosenfeld in Berlin schreibt: „Bei einem sehr herabgekommenen Patienten, der lange Zeit verschiedene Eisenpräparate ohne irgend welche Besserung eingewandt habe ich Ihr Haematogen mit so gutem Erfolg gebraucht, dass nach der ersten Flasche der Appetit, welcher ganz darunterlag, und der Kräftezustand sich merklich besserten. Namentlich hob der Kranke den angenehmen Geschmack des Präparates sehr hervor. Nach der zweiten Flasche waren die Kräfte bereits so weit gehoben, dass er seinem Berufe, dem er sich seit langer Zeit hatte entziehen müssen, wieder vorstehen konnte.“

Herr Dr. med. Offergeld in Köln a. Rh.: Was mir an der Wirkung besonders aufgefallen, war die in allen Fällen eingetretene, stark appetitanregende Wirkung und insbesondere bei älteren Personen die erneute Belebung des gesamten Organismus.“ Depos in allen Apotheken.

17

Nicolay & Co., Zürich.

### Ischias, Hüftweh.

Ich war sieben Monate lang mit Ischias, Hüftweh in Hüfte und Bein rechts behaftet und gebraucht vieles, was mir angeraten und verordnet wurde, aber umsonst. Nur derjenige, welchen selbst an diesem Leiden gelitten hat, kann die Qualen ermessen, welche ich in dieser Zeit ausgestanden habe. Zu meinem Glücke schrieb ich, durch Zeitungs-Inserate aufmerksam gemacht, an die Privatpoliklinik in Glarus, welche sich meiner annahm, mich eine Zeit lang breitlich behandelt und mich heilte. Schmerzen, Steifigkeit und Mattigkeit sind gänzlich verschwunden und das Arbeiten geht so leicht von staten, wie je zuvor. Ich kann daher dieser Anstalt das beste Lob ertheilen. St. Antonien im Prättigau, 22. März 1900. Peter Buol, Bauübernehmer. Die Richtigkeit dieses Zeugnisses becheinigt: St. Antonien, Ascharina, 22. März 1900. Der Gemeindespräsident: Chrl. Buol. Adresse: Privatpoliklinik, Kirchstraße Nr. 405, Glarus.

### Briefkasten der Redaktion.



**O. W. i. B.** Dieses Mal will sich's für uns nicht läden. Gruß! — **R. D. i. D.** Lieder etwas post festum. — **Wespe.** Mit Dank angenommen. — **J. W. i. N.** Delectat varietas. Gruß! — **Puck.** Der frische Amselang thut das Seinige und die verlässliche Weltanschauung echten Humors kommt alljährlich wieder neu zum Durchbruch. Gruß! — **T. S. i. A.** Ja, der Witz über „Gesandte“ und „Gefüchte“ stammt aus dem „Nebelpalster“ Nr. 16 d. J. Sehen Sie nur nach. — **B. R. i. Q.** Wir empfehlen Ihnen die illustrierte schwierige Handwerker-Zeitung, „Meisterblatt“, das im Verlage W. Senn-Holdingaufen in Zürich erscheint, per Jahr nur Fr. 7.20 kostet und seines gediegenen Inhaltes wegen für jeden Handwerksmeister unentbehrlich ist. Zudem finden Sie dort den gewünschten Submissions-Anzeiger. — **H. R. i. K.** Merken Sie denn da die Ironie nicht heraus? Würden wir das einzige vierbeinige Kameel Zürichs persiflieren, so verbieten wir selbst in den „Nebelpalster“ zu kommen! — **J. R. F. i. Z.** Lasst jetzt die Toten ruhen! — **C. B. i. H.** Obacht! Es kommt a Handwirke! Wissen Sie denn nicht, was Saphix über die Sachen endt und der fanne das Ding doch gründlich, wenn er in seinem ABC sagt:

A B C Die Liebe ist ein Weh!  
D E F Daz die Herzen öff!  
G H I O trau' der Liebe nie!  
J K L Denn sie entsteht gar schnell;  
M N O Und sie vergeht auch so.  
P Q R Nie wirst du ihrer Herr.  
S T U Sie lädt dich nie in Ruh.  
V W X Ist Strafe des Geschicks,  
Y und Z Bis an das Totenbett.

**Lerche.** Man sollte jetzt ein wenig zurückhalten, bis der Klapf versurret hat. Gruß! — **Falk.** Alles folgt tagtäglich für Neues, wie für's tägliche Brot. — **R. A. i. E.** Dann und auf baldiges Wiedersehen. — **D. v. B.** Wie Blütenbloden regnets jetzt Beiträge über's Lust herein, allemal zur Zeit, wo das Preisenholz im Saft steht. Da heißt's: Wohin mit all' der Freub? Gruß!

**Verschiedenen.** Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

### Das neue Bundespalais color, Prachtansicht gr. Folio Fr. 1.20

franko zu beziehen durch den Verlag des „Nebelpalster“ in Zürich I.

**HERREN-CRAVATTEN** vom einfachsten bis feinsten  
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

### Bad-, Fango- und Wasserheilanstalt

#### z. Adlerburg, Zürich I

(beim Stadelhofer-Bahnhof und Stadttheater.)

**Gewöhnl. und medizin. Bäder** mit Zusätzen nach Wunsch. **Kohlensäure-Sool-Dampfbäder.** **Wasser- und Dampfdouchen.**

Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Nerven-Krankheiten und Frauenleiden mit Fango di Battaglia. Elektrizität und Massage.

**Hydrotherapie** (Wasserheilverfahren), **Diätkuren.**

Offen von 7—12 Uhr und 1/2—8 Uhr, Sonntags 8—12 Uhr.

**Anstalts-Arzte:** Dr. G. Custer, Cons. 10—11 Uhr. Dr. Ernst Sommer, Spezialarzt f. Hydrotherapie u. Massage. Cons. Montag, Mittwoch u. Freitag 5—7 Uhr.

59-17

Kaufan Sie keine Uhr,

bevor Sie die reizende Aus-

wahl Centufern bei

Alb. Stahel,

Uhrenhandlung

in der Vorhalle im

Hauptbahnhof Zürich

angeschlossen haben. 52-5

Dort gibt es Uhren mit

reeller Garantie.

Velo neu, noch nie gefahren,

kosten 260 Frs. Durch Ge-

legenheitskauf verkauft für

66 Frs. Feine Marken. Garantie 1 Jahr,

für die Maschine, sowie für den Gummi.

Theod. Zoller, Plattenstr. 14, Zürich V.

GRÖSSTES SPEZIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ  
**LODEN** Zürich  
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

**Clichés** in ZINK & KUPFER  
PHOTOLITHOGRAPHIE  
C. MÜLLER  
ZÜRICH III. Elsässerstr. 12

Der „Nebelpalster“  
kostet Vierteljährlich Fr. 3.